

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
1 Die Renaissance: Interpretin der Antike	11
2 Zu Textkorpus, Fragestellung und Aufbau der Untersuchungen	20
3 Deuten als problematische Wahrheitssuche	27
A LITERARISCHER KOMMENTAR UND POETOLOGIE AM ENDE DES QUATTROCENTO	35
I POLIZIANO: VOM DICHTUNGSKOMMENTAR ZUR POETIK	35
1 Fragestellung	35
2 Der humanistische Kommentar zwischen traditioneller Gestalt und innovatorischer Absicht	38
3 Das Selbstverständnis des Kommentators .	41
4 Kommentar und kommentierter Autor . . .	50
5 Historisierende und aktualisierende Perspektive	55
6 Form des Kommentars. Das Proömium . .	58
7 Die fortlaufende Kommentierung	68
8 Textkritik, Sprachliches, Sachkommentar .	73
9 Rhetorischer Kommentar	78
10 "Poetischer" Kommentar	80

11	Anfänge systematischer Poetologie	84
II	LANDINO: KOMPLEMENTARITÄT VON LITERARISCHEM UND POETOLOGISCHEM KOMMENTAR	91
1	Vergleich mit Polizianos Kommentar- verständnis	91
2	Der quasi-göttliche Rang des Poetischen . .	97
3	Landinos Kommentierung der <i>Ars poetica</i> : Grundzüge und Folgerungen	101

**B POETOLOGISCHER KOMMENTAR IM CIN-
QUECENTO 107**

I	ROBORTELLO: KONGRUENZ VON KOM- MENTAR UND AUSGELEGTEM TEXT	107
1	Humanistische Umdeutung des Aristoteles .	107
2	Die Selbsteinschätzung des Kommentators .	117
3	Das Gesamtverständnis als Voraussetzung der Deutung	133
4	Textkritik. Der Stellenwert philologischer Vorarbeit	137
5	Der "contextus": der originale, einmalige Wortlaut	141
6	Der textimmanente Zusammenhang der Aussage	146
7	Das persönliche Denkgefüge des kommen- tierten Autors als Zusammenhang	152
8	Der historische Hintergrund als übergrei- fender Zusammenhang	163
9	Weiterführende Überlegungen	179
II	MAGGI UND LOMBARDI: BEWAHRUNG DER KOMMENTARTRADITION	181
1	Allgemeine Charakterisierung	181
2	Maggis Kritik an Robortello	183
3	Das Gesamtverständnis	190

4	Die "explanationes": Paraphrasierung des Sinns als Form der Auslegung	198
5	Die "annotationes": Vom Wortkommentar zur Begriffsdefinition	213
III	VETTORI UND CASTELVETRO: VERSELBSTÄNDIGUNG DER POETOLOGISCHEN THEORIE	221
1	Die beginnende Ablösung der Theorie von der <i>Poetik</i> bei Vettori	221
2	Castelvetro: Bewußtsein der Überlegenheit	233
3	Der Kommentar als Rekonstruktion eines "idealen" Textes	242
4	Die Neubewertung der überlieferten Deutungsformen	255
5	Die Integration des Kommentars in ein systematisches Modell der Literatur	264

C SYSTEMATISCHE LITERATURTHEORIE IM CINQUECENTO 277

I	FRACASTORO UND GIRALDI CINZIO: ZWEI HERMENEUTISCHE GRUNDPOSITIONEN . .	277
1	Die "Poetiken": Ansätze zu einer wissenschaftlichen Interpretation	277
2	Fracastoro: Der dichterisch inspirierte Deuter	286
3	Giraldi Cinzio: Der Interpret als urteilender Beobachter	297
II	TRISSINO UND MINTURNO: LITERATUR ALS SPIELRAUM VON MÖGLICHKEITEN . . .	312
1	Trissino: Die Herausbildung der Deskription	312
2	Minturno: Die Idee einer umfassenden Rezeption als Voraussetzung der poetologischen Theorie	323
3	Der Interpret, seine Voraussetzungen und Aufgaben	332

4	Ästhetische und ontologische Deutung . . .	342
5	Deutung als Vergleich des Werks mit typischen Gestaltungsmöglichkeiten	353
III	PATRIZI: LITERATURGESCHICHTE UND BEGRIFFLICHER KONSENS ALS BEDINGUNGEN EINER UNIVERSALEN LITERATURTHEORIE	366
1	Allgemeine Bestimmung seiner Theorie: Literaturverstehen durch Konstruktion eines umfassenden Modells	366
2	Das Postulat der Wissenschaftlichkeit . . .	371
3	Literaturgeschichte als Ausgangspunkt der Literaturtheorie	375
4	Logische und begriffliche Eindeutigkeit als Bedingung intersubjektiven Verstehens . . .	384
	ZUSAMMENFASSUNG	395
	LITERATURVERZEICHNIS	401
	NAMENSINDEX	419